

[00:00:00] MUSIK

[00:00:14] Hallihallo und servus zu unserem Podcast!

Ich bin's, der Robert Steiner, und heute begeben wir uns wieder auf eine abenteuerliche Reise, und zwar zu einer der bedeutendsten Schlossanlagen in Niederösterreich.

[00:00:27] Was es hier zu entdecken gibt? Das erzähle ich euch jetzt!

Also, los geht's! Kommt mit, begleitet mich zum Schloss Grafenegg.

Hier besuchen wir den Schlosspark, entdecken zusammen den beeindruckenden Wolkenturm und erfahren etwas über Kunst im öffentlichen Raum.

[00:00:44] MUSIK

[00:00:48] Hallo ihr Lieben! Hier am Gelände des Schloss Grafenegg gibt es wahrlich einiges zu sehen. Der Schlossgarten mit seiner Größe von 32 Hektar und seiner über 300-jährigen Geschichte lädt nicht nur zum Verweilen und Flanieren ein, sondern bietet auch einige botanische Schätze. Das heißt, hier gibt es Pflanzen aus aller Welt zu bestaunen. Eine wirklich nette Tradition ist übrigens, dass alle Komponist*innen, die als „composer in residence“, des Grafenegg Festivals hier zu Gast sind, einen Baum pflanzen. So werden es jährlich mehr Bäume hier im Park und die historische Sammlung an Gehölzern – das nennt man auf Lateinisch „Arboretum“ - wächst weiter. Ist das nicht toll?

[00:01:31] Und bevor wir uns jetzt auf eine Entdeckungsreise begeben, möchte ich euch noch unsere heutigen Gäste vorstellen.

[00:01:37] „Hallo, ich bin die Amelia und ich bin zehn Jahre alt.“

[00:01:40] „Hallo und ich bin die Melissa und ich bin fünf Jahre alt.“

[00:01:45] Grüß dich Melissa, grüß dich Amelia! Wisst ihr vielleicht wofür Grafenegg berühmt ist, was eine Besonderheit hier ist?

[00:01:53] „Ähm, nein, eigentlich nicht.“

[00:01:55] Hast du eine Idee?

[00:01:57] „Nein.“

[00:01:58] Also abgesehen von diesem wunderschönen Schloss vor dem wir hier stehen - gefällt euch das?

[00:02:02] „Ja.“

[00:02:03] Schon, oder? Gibt's hier noch was ganz Besonderes, was könnte denn das sein?

[00:02:06] „Da drüben war eine Bühne.“

[00:02:09] Das stimmt! Grafenegg ist über die Landesgrenzen hinaus berühmt für die Vielzahl an klassischen Konzerten die hier stattfinden. Hier steht auch eine der eindrucksvollsten Open-Air Bühnen des Landes. Sie wird übrigens Wolkenturm genannt. Könnt ihr euch vorstellen wieso?

[00:02:26] „Vielleicht, weil sie hoch ist?“

[00:02:28] Das stimmt!

[00:02:30] „Und weil sie groß ist?“

[00:02:32] Ja! Und grau ist sie auch, oder?

[00:02:34] „Ja, Wolken sind ja auch manchmal grau.“

[00:02:36] Das stimmt! Hier am Wolkenturm sind regelmäßig die größten Orchester der Welt zu Gast. Er ist wahrhaftig ein architektonisches und akustisches Meisterwerk von the next ENTERprise Architects, das sind Marie-Therese Harnoncourt und Ernst J. Fuchs. Ist euch vielleicht aufgefallen – gebaut wurde er zum Großteil aus Beton, Stahl und Glas – dennoch fügt er sich hier grandios in die Landschaft ein. Findet ihr das gut?

[00:03:04] „Ich find ihn cool, den Turm da, also die Bühne.“

[00:03:10] „Ich auch, voll cool!“

[00:03:13] So – und jetzt habe ich ein kleines Rätsel für euch. Wir gehen ja heute auf Entdeckungsreise hier im Schlosspark und suchen Public Art bzw. „Kunst im öffentlichen Raum“ heißt das. Aber was kann denn damit überhaupt gemeint sein? Was stellt ihr euch darunter vor?

[00:03:27] „Also im Namen ‚Kunst im öffentlichen Raum‘ hört man Kunst und den öffentlichen Raum. Da könnte ich mir vorstellen, dass es Kunst ist, die draußen ist, also nicht in einem Museum.“

[00:03:38] Stimmt, das ist richtig! Von Kunst im öffentlichen Raum spricht man bei meist frei zugänglichen Skulpturen und Installationen. Ihr könnt sie an Plätzen, Straßen oder wie hier in Parkanlagen finden. Die Kunstobjekte stehen dabei im Zusammenhang mit dem Ort, seiner Geschichte und Funktion oder den Bewohner*innen. Kommt mit!

[00:03:58] „Ja!“

[00:03:59] „Ja!“

[00:04:00] Na dann, los geht's!

[00:04:02] MUSIK

[00:04:06] Die „Balance Capsule“ zeigt eine Telefonzelle auf einer Pyramide. Was sagt ihr, gefällt es euch?

[00:04:12] „Ja.“

[00:04:13] „Ja!“

[00:04:15] Kennt ihr denn überhaupt noch Telefonzellen?

[00:04:18] „Ja, die sieht man manchmal auf den Straßen und so.“

[00:04:21] Aber immer seltener, oder?

[00:04:23] „Ja.“

[00:04:24] „Ja.“

[00:04:25] Damals stand in jedem Ort, wenn nicht an jeder Ecke eine. Man warf Münzen hinein um jemanden anrufen zu können, später gab es sie auch mit Wertkarten. Heute tragen wir mit unseren Smartphones nicht nur Telefone mit uns herum sondern auch Kalender, Kameras und kleine Computer. Habt ihr eigentlich auch schon ein Smartphone?

[00:04:42] „Ich hatte mal eines, aber dann-“

[00:04:45] Ist es kaputt gegangen?

[00:04:47] „Ich finde es nimmer.“

[00:04:48] Ah, du findest es nimmer! Gestaltet wurde die Balance Capsule von der Künstlergruppe „Little Warsaw“ aus Budapest. Mit ihren Installationen möchten sie uns dazu anregen, über die Geschichte nachzudenken und zu überlegen, was wir bewahren oder auch vergessen wollen.

[00:05:05] So, ein weiteres Kunstobjekt möchte ich euch auch noch zeigen! Was sagt ihr? Wonach schaut das da aus?

[00:05:10] „Nach einem Turm.“

[00:05:12] Ja, stimmt, aber der ist umgeben, oder?

[00:05:14] „Der ist umgeben von so Pflanzen. Schau, das wär ein Turm im Wald.“

[00:05:19] Ja, daran hätte ich im ersten Moment auch gedacht. Irgendwie schaut es aus wie ein sehr berühmter Turm, oder?

[00:05:28] „Das schaut aus wie der Turm von Rapunzel.“

[00:05:30] Genau, als wär da jemand eingesperrt. Dieses Kunstobjekt nennt sich übrigens „Buchsdom Tower“, es soll eine künstlich verwunschene Turmruine inmitten eines Buchsbaumes darstellen. In seinem Inneren ist ein Diorama welches ein ausgestopftes, verwesendes, totes Reh zeigt. Diese Szene steht im kompletten Gegensatz zur perfekten Naturkulisse des Schlossparks.

[00:05:55] „Was ist denn eigentlich ein Diorama?“

[00:05:57] Oh, das ist eine sehr gute Frage. Von einem Diorama spricht man bei Schaukästen, bei denen vor einem bemalten Hintergrund mittels Figuren Szenen oder

Situationen nachgestellt wurden. Geschaffen wurde diese Installation hier übrigens vom amerikanischen Künstler Marc Dion. Er kreiert naturkundliche Schauräume und möchte uns mit seinen Kreationen den Einfluss des Menschen auf die Natur vor Augen halten.

[00:06:20] MUSIK

[00:06:26] Melissa, Amelia, vielen Dank, dass ihr mich hier begleitet habt!

[00:06:28] „Tschüss!“

[00:06:29] „Tschüss!“

[00:06:30] Servus, viel Spaß noch beim Herumspazieren! Und wer noch mehr über Kunst im öffentlichen Raum erfahren möchte, für den habe ich noch einen ganz besonderen Buchtipp parat. Unter www.koerno.at könnt ihr euch ein digitales Buch herunterladen oder kostenlos bestellen. Darin findet ihr neben vier Tipps für spannende Ausflugsziele, lustige Ausmalvorlagen und viele weitere Begriffe erklärt.

[00:06:59] MUSIK

[00:07:05] Und als Ausflugstipp möchte ich euch unbedingt noch den Grafenegger Advent mit seinen zahlreichen Familienkonzerten und großem Kinder- und Familienangebot empfehlen. Heuer findet er übrigens von 04.-08.12.2021 statt. Schaut doch vorbei! Von euch zu Hause muss ich mich hiermit leider auch schon wieder verabschieden. Ich hoffe ihr hattet viel Spaß auf unserer abenteuerlichen Reise durch den Schlosspark Grafenegg.

[00:07:28] MUSIK

[00:07:33] Alle Bastelfans aufgepasst. Für euch haben wir unter www.kultur4kids.at wieder einen tollen Basteltipp. Dieses Mal zeigen wir euch, wie ihr ein eigenes Diorama selbst gestalten könnt.

[00:07:47] MUSIK